



## Setze Prozesse dort fort, wo sie vermeintlich enden

Es ist Advent, und ich lausche der Botschaft der Weihnachtsengel: «Ehre sei Gott und Frieden den Menschen». Gleichzeitig lese ich von Gewalt und Terror. Ist der Frieden am Ende?

«Setze Prozesse dort fort, wo sie vermeintlich enden.» Es ist das letzte Gebot aus der Reihe: «Die Zehn Gebote Vol. 2». Die Zehn Gebote in der Bibel beginnen mit einem Versprechen Gottes: «Ich bin dein Gott.» Gott ist treu. Gott befreit. Gott setzt einen Neuanfang. Gerade dort, wo Prozesse vermeintlich enden.

Hat Frieden Zukunft? Wir dürfen hoffen. Gerade jetzt im Advent und gerade dann, wenn vieles dagegen zu sprechen scheint. Wir sind aufgerufen, die Hoffnung nicht aufzugeben. Weil Menschen sich nach Frieden sehnen. Bei uns und überall auf der Welt. Gleichzeitig scheint Frieden so fern. Dieser Widerspruch ist nicht einfach aufzulösen. Es gibt ihn, und das setzt Kräfte frei. Der Widerspruch wird zum Antrieb, sich über jede Form von Hass und Gewalt zu empören und dagegen aufzustehen.

Der Morgenstern ist ein Bild für Christus. Sein helles Licht kündigt den neuen Tag an. Er ist ein Sinnbild für Gottes Verheissung: Gott gibt die Welt nicht auf. Sondern wagt einen Neuanfang.

*Gott, wir bitten Dich durch Deinen Sohn Jesus Christus, setze einen Neuanfang für uns und durch uns. Hilf, dass wir nicht aufhören, am Frieden zu bauen. Hilf, dass wir nicht aufgeben, uns füreinander einzusetzen, weil Du uns nicht aufgibst. Gott sei Dank. Amen.*

*Cristina Betz, Pfarrerin*

### Gegen die Ohnmacht

2–3

Kriegsnachrichten und Meldungen anderer Katastrophen erreichen uns täglich, auch in der Advents- und Weihnachtszeit.

### Veranstaltungen

5–7

Die Advents- und Weihnachtszeit bringt viele Möglichkeiten zur Einkehr oder sich kreativ zu betätigen.

Unsere Serie zu den Zehn Geboten Vol. 2 der Künstler Frank und Patrik Riklin endet mit dieser Ausgabe.

# Hinsehen auf Krippe und



Weihnachten bringt das Licht der Hoffnung auf die Erde.

**Kriege und Umweltzerstörung – wer Nachrichten schaut oder Zeitung liest, kommt in alles andere als in weihnachtliche Stimmung. Was nun? Welche Strategie verfolgen? Die Vogel-Strauss-Methode? Ohnmächtig zusehen? Tun, was im eigenen Umfeld möglich ist? Meditieren? Beten?**

Ende Oktober in einem Berner Warenhaus: Die Aufzugstüren sind mit roten Samtvorhängen dekoriert und im vierten Stock stehen geschmückte Tannenbäume. Neben all den Haushaltsutensilien wird allerhand Weihnachtsdekor angeboten. «Oh du fröhliche, oh du selige...» geht es der Kundin durch den Kopf, und sie fragt sich, ob es tatsächlich erst Ende Oktober ist oder sie sich im Kalender geirrt hat. Nein, das mit

dem Datum stimmt schon, denn Halloween ist noch nicht vorbei. Ob die Kundschaft tatsächlich so früh das Bedürfnis hat nach glänzenden Kugeln, Rentieren, Glimmer, Lametta und Weihnachtsguetzlibüchsen? Zudem stimmen die überschwängliche Dekoration und der ganze Konsum angesichts der Weltlage nachdenklich.

Wie wird die Advents- und Weihnachtszeit dieses Jahr werden? Ist es angebracht,

angesichts der tobenden Kriege, der Umweltkatastrophen, die Adventszeit zu zelebrieren, Weihnachten als Fest der Liebe und des Friedens zu feiern? Vielleicht erst recht, um den Katastrophen etwas entgegenzuhalten? Liedtexte, die vom Kindlein in der Krippe und seiner Bedeutung handeln, ploppen auf: Erlöser, Friedensfürst, Retter, Heiland. Wie bitter nötig hätte der Planet mit seinen Lebewesen Frieden und Rettung. «Wie die Welt im Moment aussieht, so etwas habe ich noch nie erlebt. Kriege, Konflikte, die Zerstörung der Umwelt, das alles ist schlimm», sagt Karin Detmer im Porträt auf Seite acht dieser Zeitschrift. Doch sie sagt auch, dass die Krisen von Menschen gemacht seien und auch von Menschen aufgehoben werden können. Nur: Wo anfangen? Wie der Ohnmacht begegnen?

Menschen haben unterschiedliche Strategien, um mit herausfordernden Situationen, mit Katastrophen oder schlimmen Nachrichten umzugehen. Wer den Kopf in den Sand steckt, die Probleme kleinredet oder die eigenen Bedürfnisse und Privilegien nicht kritisch hinterfragt, trägt kaum etwas dazu bei, dass die Welt fairer wird, die Schöpfung nicht noch mehr Schaden nimmt. Eine andere Strategie oder eher eine Lebensphilosophie ist die Praxis der Meditation. Sie fördert – mittlerweile auch wissenschaftlich bewiesen – die Konzentration, Achtsamkeit und die innere Ruhe. Hier auf ein paar Zeilen darzulegen, wie gross ihre Wirkung sein kann, ist unmöglich. Es ist jedoch anzunehmen, dass, wer regelmässig meditiert, besonnener und friedvoller mit seinen Mitmenschen und der Natur umgeht.

Wer für Frieden, Lösungen und für von Katastrophen betroffene Menschen betet, wendet sich Konflikten, Sorgen und Problemen mit einer stärkenden und vertrauensvollen Haltung zu. Hoffnungsvoll stimmt eine Aussage aus der Chaosforschung vom Meteorologen Edward Lorenz: «Schon der Flügelschlag eines Schmetterlings in Brasilien kann in Texas einen Orkan auslösen.» Der sogenannte Schmetterlingseffekt be-

# Welt

schreibt das Phänomen, wonach auch kleine Veränderungen grosse Auswirkungen haben können. Die Veränderung in der Haltung vieler Menschen vermag hoffentlich etwas zu bewegen. Interessant zum Thema Gebet ist auch der Hinweis eines Mönchs. In einem Gespräch hat er erwähnt, dass die Gebetszeiten rund um den Planeten so festgelegt seien, dass weltweit rund um die Uhr gebetet werde.

## Grossmutter und Enkelin

Auf der Suche nach Antworten zu möglichen Strategien weist eine Freundin die bewegt-Redaktorin auf das Buch «Gegen die Ohnmacht» hin. Die beiden Autorinnen Luisa Neubauer und Dagmar Reemtsma, Enkelin und Grossmutter, erzählen auf rund 230 Seiten, was sie beide verbindet im Einsatz gegen die Ohnmacht. Die Frage, wo man anfangen soll, beantworten sie mit: «Ganz vorne. Bei uns.» Und das tun sie. Sie sind unterwegs als Aktivistinnen für Frieden und gegen die Zerstörung der Umwelt. Sie tun es, weil sie gemeinsam mit zahlreichen Mitstreiterinnen und Mitstreitern Verantwortung übernehmen wollen. Sie sind überzeugt, dass – auch wenn die Zeit sehr drängt und immer wieder Rückschläge hinzunehmen sind – Ziele erreicht werden können.

In den Kapiteln des Buches kommt man Luisa Neubauer und Dagmar Reemtsma näher. Lesend erfährt man Spannendes über

die unterschiedlichen Leben, über Schmerz und Freude der beiden Frauen. Ihr Engagement macht Mut, nicht tatenlos zu bleiben. Eindrücklich schildern sie etwa, wie Klima und Kriege miteinander verknüpft sind. Gerade auch im Krieg in der Ukraine, könne die Klimadebatte nicht separat betrachtet werden. Luisa Neubauer schreibt, wie sie nach Ausbruch des Krieges bemitleidet worden sei, weil erst einmal wohl kaum jemand ein Ohr und Zeit für die Klimafragen haben werde. «Als würden Putins Krieg und die Klimakrise nicht zusammenhängen.» Die Energiewende, weg von fossilen Energien hin zu erneuerbaren Energien, beschreiben die Autorinnen nicht nur als Klimaschutz-Massnahmen, sondern auch als Demokratieschutz-Massnahmen. «Wenn Putin Krieg führt, dann ist das ein fossiler Krieg. Finanziert durch fossile Exporte, politisch möglich gemacht durch fossile Macht. Viele Kriege, auch im Nahen Osten, im Irak, in Afghanistan, Syrien, drehen sich um fossile Energien», schreiben die Autorinnen. Erneuerbare Energien hingegen, seien – tendenziell – demokratisch darauf ausgelegt, dezentral auf Hausdächern und Feldern installiert zu werden.

## Die schweigende Mehrheit

Im Buch zitieren die beiden Autorinnen Rafik Schami: «Es gibt kaum eine Gruppe, die so viel Einfluss auf die Weltgeschichte hat, wie die Gleichgültigen. Und das Bemerkenswerte daran ist, niemand spricht von ihnen. Ihre Passivität hat die radikalsten Umbrüche ermöglicht. Die Gleichgültigen nehmen alles hin, wie es kommt. Sie sind weder dafür noch dagegen. Engagement ist für sie ein rotes Tuch; mit der Zeit stumpfen sie ab.» Der Schriftsteller und Kabarettist Franz Hohler hat diese Gleichgültigkeit bereits 1986 im Lied «D Mehrheit» besungen. Im Refrain heisst es: «D Mehrheit, die schwigendi Mehrheit si isch von're grosse, dumpfe Rueh und nimmt jedes Johr chli zue.» Luisa Neubauer und Dagmar Reemtsma sind der

Ansicht, dass diese Gleichgültigkeit leugne, wie viel bereits erstritten und verbessert werden konnte. Wer Geschichten von Misserfolgen erzählt, entmutigt und fördert die Passivität. Gerade darum sei es wichtig, Erfolgsgeschichten zu erzählen, zum Beispiel von Errungenschaften wie dem Wahlrecht, der Fünftagewoche, den Sozialversicherungen, der Gleichberechtigung. Diese Geschichten wurden nur möglich, weil Menschen daran geglaubt haben, dass ihr Engagement und das sich Verbünden mit Gleichgesinnten zählt, dass es sich lohnt, sich einzusetzen.

Eigentlich ist auch Weihnachten eine Erfolgsgeschichte. Da wird ein Kindlein geboren, nicht in einem Palast, ohne Einfluss, ohne Schutz der mächtigen Herrscher jener Zeit. Dieses Kind wächst heran und stösst als Erwachsener eine Bewegung an, die auch heute noch von Bedeutung ist. Jesus war kein Gleichgültiger, gehörte nicht der schweigenden Mehrheit an. Doch was wäre, wenn die Akteure der damaligen Zeit nach seinem Tod in Ohnmacht verharrt, seine Geschichten verschwiegen hätten. Oder weiter zurückgedacht, wenn dieses Kind gar nie geboren oder seine Geschichte nicht weiter erzählt worden wäre? Antworten auf diese Fragen gibt es keine. Aber vielleicht fällt es einfacher, allen Katastrophen zum Trotz, die Geburt Jesu zu feiern und seine Botschaften weiterzuerzählen.

Hildegard Netos



**Wo fangen wir an, fragen sich Grossmutter und Enkelin. Ihre Antwort lautet: Ganz von vorne. Bei uns.**

## Jesaja 60,1–3

Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt, und SEINE Herrlichkeit strahlt auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker; doch über dir strahlt ER auf, und seine Herrlichkeit erscheint über dir und Völker strömen zu deinem Lichte und Könige zu dem Glanz, der über dir aufstrahlt.

## Quartalslied Dezember – Januar «Wir suchen dich, Gott»

Advent! Weihnachten! Lebkuchendüfte, Kerzenschein, dekorierte Strassen und Häuser, Adventskränze basteln, Tannenbäume schmücken, vertraute Lieder singen ...

All diese Dinge machen den Dezember und Januar – den meisten von uns – zu einer lieb gewordenen Zeit. Behaglichkeit, Wohlbefinden, Glanz und Gloria.

Daneben: Krieg in der Ukraine, Krieg im Nahen Osten, Krieg an vielen anderen Brennpunkten. Was tun? Kann ich da noch die «selige Weihnachtszeit» in Liedern besingen?

Vor exakt 40 Jahren erschien das Advents-/Weihnachtslied «Wir suchen dich, Gott». Wir finden es im Liederbuch «rise up» unter der Nummer 162. «Wir suchen dich, Gott, doch wir finden dich nicht. Wie fern bist du unserer Zeit. Wir möchten dich sehn und nach Beth-

lehem gehen, doch der Weg dorthin ist zu weit.» So dichtet die Zürcher Autorin und Psychologin Eva-Maria Tobler-Zeltner 1983. Ihr Ehemann Robert Zeltner, Theologe und Musiker, vertont das Lied. «Wir fürchten uns sehr, unsre Ohnmacht nimmt zu. Krieg und Terror regiert unsre Welt. Wir möchten dich sehn und zur Krippe hin gehen, doch der Stern über Bethlehem fehlt.» Wie aktuell dieses Lied gerade jetzt ist, während ich diese Zeilen schreibe, konnte das Ehepaar Tobler-Zeltner nicht ahnen. Beklemmend. Doch das Lied bleibt nicht hier stehen. Nicht in der Dunkelheit. «Zeig du uns den Weg aus dem Dunkel zum Licht. Sende du deinen göttlichen Schein, dass die Furcht uns vergeht und ein jeder gesteht: von dir kommt uns Hilfe allein.» Nicht die Dunkelheit hat das letzte Wort, nicht Terror, nicht Krieg. Gott hat das letzte Wort, die Liebe hat das letzte Wort. So können wir in den Chor der Engel an Weihnachten einstimmen: «Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen guten Willens!»

Ariane Piller, Organistin

162 Wir suchen dich, Gott  
227

Dm C Bb

1. Wir su - chen dich, Gott, doch wir  
2. Wir fürch - ten uns sehr, uns - re

## Aus dem Kirchgemeinderat

### Adieu

Ende Jahr scheiden zwei Ratsmitglieder aus ihren Ämtern aus: Sandra Löhner, Präsidentin, nach zehn und Edi Höchner, Bereichsleiter Finanzen und IT, nach acht Jahren Amtstätigkeit. Mit ihrem grossen Engagement haben sie die Kirchgemeinde während der letzten Jahre entscheidend mitgeprägt. Rat und Kollegium wünschen ihnen für die Zukunft viel Glück und alles Gute!

### Willkommen

An der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2023 werden bisherige Ratsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt und erfreulicherweise neue Ratsmitglieder ins Amt gewählt. Am 1. Januar startet der Rat in neuer Zusammensetzung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

### Merci!

Von Anfang Mai bis Ende Oktober kamen bei Gottesdiensten und Abdankungen (A) folgende Kollekten zusammen: Gesamtkirchliche Kollekten, 1097.10; Fonds Jugendarbeit, 95.-; HEKS, 520.-; Solafrica, 135.-; Kinderhospiz allani Bern, 919.-; Caritas, 723.-; Die Dargebotene Hand 323.-; Rotes Kreuz, 125.- (A); Swissaid, 95.-; Pfarramtskasse, 262.- (A); Jungwacht Blauring, 278.-; Spitex Ostermundigen, 620.- (A); Hospiz Bern 300.-; Bern. Waldenserhilfe, 232.-; Stift. Kinderspital 1295.- (A); Stift. für Bildung 185.20; Christlicher Friedensdienst 95.-; Verein REDOG 494.- (A); Seniorenferien RKO 240.- (A); Verein Medina 463.- (A); Christliche Ostmission, 161.-; oeku Kirchen für die Umwelt 245.-; Mission am Nil International 310.-; Kinderheim Salem Äthiopien 171.70.

Besinnliche Weihnachtstage und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen der Kirchgemeinderat.

## Nachrichten

### Taizé

Die ökumenische Taizé-Gemeinschaft erhält eine neue Leitung. 73 Jahre nach der Gründung der Taizé-Bewegung wird der dritte Prior das Amt übernehmen. Der scheidende Frère Alois sagte gegenüber den Zeitungen der Verlagsgruppe Bistumspressen: «Frère Matthew hat die Fähigkeit, die Brüder noch mehr zusammenzuführen.» Der Amtswechsel soll am

3. Dezember, dem ersten Advent, erfolgen. Frère Matthew ist als Andrew Thorpe 1965 in Grossbritannien geboren. Er kommt aus der anglikanischen Kirche. [ref.ch](http://ref.ch)

### Pfuisbus

Die Notschlafstellen des Sozialwerks Pfarrer Sieber haben ihren Dienst aufgenommen. Im Winter betreibt die Organisation zwei Notunterkünfte: den Pfuisbus für

einheimische Obdachlose, der mit zusätzlichen Zelten Platz für 45 Menschen bietet, sowie das Iglu für obdachlose Arbeitsmigranten aus Europa. Im Iglu können 30 Menschen schlafen. Im vergangenen Winter zählte das Sozialwerk allein im Pfuisbus 4965 Übernachtungen. Das waren rund 900 mehr als im Vorjahr. Im Pfuisbus gibt es eine Heizung, Mahlzeiten und Gesellschaft. Das Iglu nimmt Arbeitsmi-

granten während 14 Tagen auf. In dieser Zeit können sie Arbeit suchen oder die Weiterreise organisieren. [ref.ch](http://ref.ch)

### Weihnachtsspenden

Auch im Senegal leidet die Bevölkerung unter den Konsequenzen des Klimawandels. Gerade die Lebensweise von Viehzüchterfamilien gerät zunehmend unter Druck. Darum unterstützt HEKS zum Beispiel Frauen bei der

Teilnahme an Alphabetisierungskursen und dabei mit lokalen Produkten Kleinunternehmerinnen zu werden. Spenden verhindern laut HEKS nicht, dass der Klimawandel die ärmsten Länder am härtesten trifft, aber die Unterstützung gibt betroffenen Menschen neue Perspektiven. IBAN: CH37 0900 0000 8000 1115 1 Vermerk: «HEKS Sammlungskampagne 2023, 223173». [heks.ch](http://heks.ch)

## Gottesdienste

### Sonntag, 3. Dezember

9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit dem ökumenischen Gospelchor 2023 und Pfr. Claude Andreas Belz.

### Sonntag, 10. Dezember

9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfr. Andreas Scognamiglio, dem Kirchenchor und einem Streichquartett. Mit Motetten von Reger und Adventsliedern zum Mitsingen. Leitung: Ariane Piller, Organistin.

### Sonntag, 17. Dezember

17 Uhr, **Familienweihnachtsfeier mit Weihnachtsspiel**. Mit Kindern der KUW 3. Klasse, Pfrn. Cristina Betz, Katechetin Fabienne Weber, Therese Schär und Hildegard Netos. Musikalisch begleitet werden die Kinder von Jessica Maurer am Klavier.

Vgl. Hinweis auf dieser Seite.

### Freitag, 22. Dezember

10 Uhr, **ökumenischer Gottesdienst** mit Pfr. Andreas Scognamiglio im Tilia Steingrübli.

### Sonntag, 24. Dezember

22.15 Uhr, **Gottesdienst** zum Heiligabend mit Pfr. Claude Andreas Belz und einem Streichquartett. Ariane Piller, Sopran, singt Weihnachtskantaten.

### Montag, 25. Dezember

9.30 Uhr, **Weihnachtsgottesdienst** mit Abendmahl. Mit Pfr. Christoph Knoch, Mattia Belz, Trompete, und Ingrid Bacchetta, Orgel, spielen Werke von Tomaso Albinoni.

## Spiritualität

### Montags und mittwochs – ohne Schulferien

18–19 Uhr, **Kontemplation – Sitzen in der Stille**, in der Krypta. Info/Anmeldung für Montag: Katharina Leiser, Kontemplationslehrerin, 078 675 46 23, katharina.leiser@gmx.ch. Für Mittwoch: Esther Meier, Kontemplationslehrerin, 079 758 30 35, meier-nabholz@bluewin.ch.

### Mittwoch, 6. Dezember

9.30–10.30 Uhr, **Bibel heute**. Wir diskutieren über Gott, die Welt und unser Leben, anhand eines Bibeltextes. Im Kirchengemeindehaus. Info: Andreas Scognamiglio, Pfr., 031 930 86 04.

### Samstag, 16. Dezember

15–18 Uhr, **Sakrales Tanzen** im Kirchengemeindehaus. Einfache Lieder und Tänze. Info/Anmeldung: Agathe Zinsstag, Pfrn. i. R., 031 932 07 21.

## Kultur

### Freitag, 15. Dezember

18 Uhr, **Adventskonzert** mit Ariane Piller an der Orgel.

## Der Abreisskalender

«Täglich mit Gott 2024» (im Wert von 20 Franken), kann kostenlos im Kirchengemeindehaus, 1. Stock rechts, bei Walter Allemann bezogen werden.

## Kirchenchor

### Donnerstags

20–21.50 Uhr, **Proben** im Kirchengemeindehaus (ausser Schulferien). Info: Ariane Piller, Chorleiterin, 079 478 12 40 oder Irène Baumann, Präsidentin, 031 931 99 21.

## Bei uns zu Gast

### Samstag, 9. Dezember

19 Uhr, die **Raindrop-Singers** singen in der Kirche «Himmliche Harmonien». Leitung: Victoria Walker.

### Mittwoch, 28. Dezember

19.30 Uhr, **Konzert zum Jahresausklang**, mit dem Orchester Ostermundigen. In der Kirche. Werke von Dall'Abacco, Tartini, Bach, Morricone und Tschaikowsky. Solistin: Annemarie Dreyer, Violine.

## Modi u Giele

### Dienstags – ohne Schulferien

12–ca. 13.30 Uhr, «**Dienstags Pic-Nic**» für Kids ab der 4. Klasse. Info/Anmeldung (bis am Vortag, 12 Uhr per Mail): Priska Vogel, Jugendanimatorin, 031 930 86 08, priska.vogel@refmundigen.ch.

### Mittwoch, 6. & 13. Dezember

13.30–15.30 Uhr, **ZENTANGLE** für Kids ab der 4. Klasse. Im Kreativraum. Kosten: 5 Franken pro Nachmittag (bar vor Ort). Info: Priska Vogel, Jugendanimatorin: 031 930 86 08; priska.vogel@refmundigen.ch. Anmeldung: bis am Vorabend via E-Mail. Platzzahl beschränkt.

## Geburt

Kaiser Augustus, Josef und Maria, König Herodes, die Sterndeuter und die Hirten – sie alle kommen auch dieses Jahr auf die Bühne. Eine Theatergruppe und eine Musikgruppe mit Kindern der KUW der 3. Klasse spielen ihre Rollen spannend und weihnachtlich schön. Zur Aufführung der Weihnachtsgeschichte sind alle herzlich eingeladen. *hn*

### Sonntag, 17. Dezember

17 Uhr, **Familienweihnachtsfeier mit Weihnachtsspiel**. Mit Kindern der KUW 3. Klasse, Therese Schär, KUW-Mitarbeiterin, Fabienne Weber, Katechetin, und Hildegard Netos, Team Kinder, Jugendliche & Familien. Anschliessend gibt es im Kirchengemeindehaus feinen Lebkuchen für alle.

## Epiphanie

den stern  
lob ich der  
aus der reihe  
tanzt  
und unberechenbar  
seine kreise zieht  
den stern  
lob ich den  
kein fernrohr  
findet  
und der rechner  
zur verzweigung bringt  
den stern  
lob ich der  
suchende bewegt  
auf unbekanntes ziel  
zu wandern  
den stern  
lob ich der  
einem kind  
zuliebt  
die alte ordnung  
sprengt

Wilhelm Bruners

## Stille

Unter Anleitung zweier erfahrener Kontemplationslehrerinnen können Anfänger\*innen und Erfahrene zur Ruhe kommen, den Atmen spüren und sich nach innen wenden. Warum sich nicht gerade in der Adventszeit Zeit nehmen und dem Vorweihnachtsstress etwas entgegenhalten? Ein Besuch lohnt sich.

hn

**Montags und mittwochs – ohne Schulferien, 18–19 Uhr, Kontemplation – Sitzen in der Stille,**

in der Krypta. Info/Anmeldung für Montag: Katharina Leiser, Kontemplationslehrerin, 078 675 46 23, [katharina.leiser@gmx.ch](mailto:katharina.leiser@gmx.ch).

Für Mittwoch: Esther Meier, Kontemplationslehrerin, 079 758 30 35, [meier-nabholz@bluewin.ch](mailto:meier-nabholz@bluewin.ch).

## Engel

In der Adventszeit entspannt beim meditativen Malen zu eigenem kreativem Ausdruck finden. Die geführten Meditationen unterstützen das Sich-Einlassen auf Farben und Formen. Dabei steht die Freude am Erschaffen im Zentrum. Wir wollen dem Thema Engel in mannigfacher Ausdrucksweise begegnen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Freitag, 15. Dezember, 18.30–20.30 Uhr, **malen und gestalten zum Thema Engel.** Im Kreativraum. Die Kurskosten werden mit einer Kollekte gedeckt (Richtpreis 20 Franken). Info/Anmeldung (bis 12.12.): Béa Hertig, Sozialdiakonin, 031 930 86 05, [bea.hertig@refmundigen.ch](mailto:bea.hertig@refmundigen.ch)

Die nächste Ausgabe von «bewegt» erscheint am 27. Dezember 2023.

### Mittwochs – ohne Schulferien

18.30–19.45 Uhr, **Boyzaround – Breakdance** für Jungs ab der 3. Klasse. Im Kirchgemeindehaus. Info/Anmeldung: Oliver Spring, Tanztrainer, 078 736 14 45. Anfänger sind willkommen!

### Freitag, 15. Dezember

17.30–20.30 Uhr, **Modi-Träff.** Für Modis ab der 4. Klasse.

Lass dich überraschen!

Wir werden einen kreativen Abend zusammen erleben.

Treffpunkt: Cheminéeraum.

Details folgen in der Vorwoche auf [refmundigen.ch](http://refmundigen.ch) oder

auf dem Instagram-Kanal

@refmundigen.ch. Anmeldung: bis am Vorabend via E-Mail.

Platzzahl beschränkt. Info:

Priska Vogel, Jugendanimatorin, 031 930 86 08, [priska.vogel@refmundigen.ch](mailto:priska.vogel@refmundigen.ch).

### Freitag, 8. Dezember

16–17.30 Uhr, **Schoggi-Lettern,** für Kids ab der 4. Klasse.

Freu dich über ein exquisites Schoggi-Hüseli und einen lustigen Schoggi-Spruch, den wir zusammen lettern werden. Im Kreativraum. Kosten: 5 Franken (bar vor Ort). Info: Priska Vogel, Jugendanimatorin:

031 930 86 08; [priska.vogel@refmundigen.ch](mailto:priska.vogel@refmundigen.ch). Anmeldung: bis am Vortag via E-Mail. Platzzahl beschränkt.

## KUW

### Sonntag, 17. Dezember

17 Uhr, **Familienweihnachtsfeier** mit dem Weihnachtsspiel der KUW 3. Klasse. Im Anschluss gibt es für alle noch ein feines Stück Lebkuchen.

Die Kinder der 3. Klasse und das ganze KUW-Team freuen sich auf euch.

## Begegnungen

### Jeden Mittwoch

14–16 Uhr, **Plaudertisch** im Migros Restaurant Ostermundigen, Bernstrasse 114. Der Plaudertisch wird durch Freiwillige betreut. In Gesellschaft etwas trinken oder essen (kein Konsumzwang) und dazu plaudern macht einfach Spass. Info: Béa Hertig, Sozialdiakonin, 031 930 86 05, [bea.hertig@refmundigen.ch](mailto:bea.hertig@refmundigen.ch).

## MOSAİK

### Mittwoch, 6. & 20. Dezember

9.15–11.15 Uhr, **Frauentreff.**

### Mittwoch, 13. Dezember

9.15–11.15 Uhr **Familientreff.** Pfarrei Guthirt, Ob. Zollgasse 31. Info/Anmeldung: Nilüfer Utku, 031 930 86 07.

### Donnerstags – ohne Schulferien

9–11 Uhr, **B15TRO.** Im Foyer des Kirchgemeindehauses, Ob. Zollgasse 15. Info: Béa Hertig, 031 930 86 05.

### Freitags – ohne Schulferien

9–10 Uhr, **Yoga für Frauen.** Für Anfängerinnen und Frauen mit wenig Deutschkenntnissen. Mit Kinderhütendienst. Im Saal des ref. Kirchgemeindehauses, Ob. Zollgasse 15. Info: Hildegard Netos, Team Kinder, Jugendliche & Familien, 031 930 86 16.

### Montag, 11. Dezember

18 Uhr, **Trauercafé** in der Bibliothek Ostermundigen, Bernstrasse 72. Info: Béa Hertig, 031 930 86 05, [bea.hertig@refmundigen.ch](mailto:bea.hertig@refmundigen.ch).

### Dienstag, 12. Dezember

9–11 Uhr, **Erzählcafé** im Kirchgemeindehaus. Info/Anmeldung (**bis 8.12.**): Béa Hertig, 031 930 86 05, [bea.hertig@refmundigen.ch](mailto:bea.hertig@refmundigen.ch).

### Dienstag, 12. Dezember

15–16.30 Uhr **Elterncafé Plus.**

Ein Ort der Begegnung für Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern. Kirchgemeindehauses, Ob. Zollgasse 15. Info: Hildegard Netos, 031 930 86 16.

### Mittwoch, 13. Dezember

11.30–13.15 Uhr, **Mittagstisch,** im Kirchgemeindehaus. Das Essen kostet inkl. Getränke 14 Franken. Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, an Susanne Kaiser, Sozialdiakonin, 031 930 86 06.

### Mittwoch, 13. Dezember

13.30–16.30 Uhr, **Jassen** im Kirchgemeindehaus. Info: Susanne Kaiser, 031 930 86 06.

### Freitag, 15. Dezember,

18.30–20.30 Uhr, **meditatives Malen und Gestalten zum Thema Engel für Erwachsene.** Im Kreativraum des Kirchgemeindehauses. Keine Vorkenntnisse nötig. Kollekte für Materialkosten. Info/Anmeldung (**bis 12.12.**): Béa Hertig, Sozialdiakonin, 031 930 86 05, [bea.hertig@refmundigen.ch](mailto:bea.hertig@refmundigen.ch). Vgl. Seite 6

### Dienstag, 19. Dezember

14.30–16.30 Uhr, **«Gemeinsam durchs Jahr»** – ein Nachmittag für Seniorinnen & Senioren. Im Kirchgemeindehaus. **Adventsfeier** mit einem feinen Zvieri, offeriert vom Frauenverein Ostermundigen. Anmeldung erwünscht. Info: Susanne Kaiser, 031 930 86 06.

**Freitag, 29. Dezember**

18.15 Uhr, **Offenes Singen**,  
offen für alle, offen für Ihre  
Wünsche. Im Kirchgemeindegem.  
saal. Info: Ariane Piller, Kan-  
torin, 079 478 12 40.

**Freiwillige**

**Wir suchen Freiwillige** für den  
Mittagstisch, das Sonntagscafé,  
den Besuchsdienst und das  
Repair Café. Info: Susanne  
Kaiser, 031 930 86 06, susanne.  
kaiser@refmundigen.ch.

**Kasualien****Wochendienst**

**KW 48** | 26.11. – 2.12.2023  
Pfr. Christoph Knoch

**KW 49** | 3.12. – 9.12.2023  
Pfr. Claude Andreas Belz

**KW 50** | 10.12. – 16.12.2023  
Pfr. Claude Andreas Belz

**KW 51** | 17.12. – 23.12.2023  
Pfr. Christoph Knoch

**KW 52** | 24.12. – 30.12.2023  
Pfrn. Agathe Zinsstag

**Taufen**

Müller Livia Simone  
Obere Zollgasse 23  
geb. 8.7.2022

**Trauungen**

Künzler Carol  
und Mendes Daniel  
Rütiweg 123  
werden getraut am 2.12.2023

**Abdankungen**

Theiler Erich  
Mitteldorfstrasse 16  
geb. 20.4.1957, gest. 4.10.2023

Wyss Gottfried  
Alpenstrasse 35  
geb. 29.3.1926, gest. 13.10.2023

Weibel Vreni  
Blankweg 19  
geb. 14.10.1936, gest. 14.10.2023

Röthlisberger Paul  
Grubenstrasse 12  
geb. 24.8.1939, gest. 16.10.2023

Theiler Hans-Ulrich  
Mitteldorfstrasse 16  
geb. 3.4.1926, gest. 22.10.2023

Tschabold Erika  
Breiteweg 31  
geb. 10.3.1935, gest. 23.10.2023

Herzog Karl  
Blankweg 70  
geb. 18.5.1930, gest. 28.10.2023

Messer-Schär Dora  
Mittelparkweg 2  
geb. 29.1.1927, gest. 31.10.2023

**Ausserdem****EGW****Do, 7. / 21. Dezember**

14.30 Uhr, **Gespräch** über  
die Bibel und das Leben.

**Samstag, 2. / 16. Dezember**

17.30 Uhr, **Teenager- und  
Jugendtreff.**

Infos, Veranstaltungen,  
Onlinepredigten unter  
www.egw-ostermundigen.ch.

Info: Daniel Heer,  
Pfarrer EGW, 031 931 12 33,  
www.egw-ostermundigen.ch.

**Blaues Kreuz****Mittwoch, 13. Dezember**

14.30 Uhr, **Weihnachtsfeier**  
mit dem Blauen Kreuz Oster-  
mundigen und der Region.  
Alle Freunde & Bekannten sind  
herzlich eingeladen! Andacht:  
Pastor Matthias Mauerhofer,  
FEG-Bern. Anschliessend  
Jahresausklang mit Tee, Kaffee,  
Zopf und Süsem. Treffpunkt:  
Chalet Bovet, Lindenrain 5a,  
Bern.

Info: Hansruedi Seiler,  
031 921 16 14,  
www.besofr.blaueskreuz.ch.



REFORMIERTE KIRCHE  
OSTERMUNDIGEN

Wir suchen auf den  
1. Oktober 2024 oder  
nach Vereinbarung

**eine/einen  
PfarrerIn/Pfarrer  
50%**

Das ausführliche Inserat finden  
Sie auf unserer Webseite  
www.refmundigen.ch

**Psalmen in moderner Sprache**

Viele Psalmen sind für uns heutige Menschen schwer verständlich.  
Dem Theologen und Pfarrer Stefan Dietrich (Biberist) ist es gelungen, in seinem  
Buch «hundertfünfzig» Psalmen in moderne, lyrische Sprache zu übertragen:

**Psalm 12**

ich hoffe auf einen Menschen  
der den Nächsten sieht  
auf einen, der nicht  
vor Mächtigen den Kopf einzieht

ich hoffe auf einen Menschen  
der hinsieht, wenn einer am Boden liegt  
auf einen, der die Finsternis  
mit Liebe besiegt

ich hoffe auf einen Menschen  
der für die Armen seufzt  
auf einen, der nicht  
vor den Untiefen der Zeiten  
davonläuft

Ich hoffe auf DICH  
der DU mich  
auch wenn ich strauchle  
Liebst

ich hoffe auf einen Menschen  
der meint, was er sagt  
auf einen, der mitfühlt  
und über das Unrecht klagt

auf DICH  
der DU mir, wenn ich scheitere  
und meine Angst erweitere  
vergibst

Haben wir Ihr Interesse geweckt, diesen Psalm in der Bibel nachzulesen?

## Karin Detmer, 55



**Karin Detmer ist überzeugt, dass gute Gedanken und Gebete gegen Ohnmacht und Hoffnungslosigkeit wirken.**

Ich mag die Adventszeit sehr. Einen Adventskranz findet man bei mir aber nicht. Ich kaufe seit Jahren vier Kerzen von Weizenkorn, und um diese herum gestalte ich Tag für Tag eine Dekoration. Je nachdem, was mir in

die Hände kommt oder vor die Füße fällt, lege ich zum Beispiel eine Nuss zu den Kerzen, einen Stein, ein Schäfchen oder einen Engel. Für dieses Jahr habe ich mir überlegt, anstelle der vier Kerzen eine grosse Kerze zu kaufen und sie 30 Tage brennen zu lassen. Egal für welche Variante ich mich entscheide, dieses Adventsritual wiederhole ich stets im Januar. Ich zünde für jede Woche eine Neujahrskerze an. Ich tue das aus verschiedenen Gründen. Zum einen ist die Adventszeit immer so schnell vorbei, und das dünkt mich schade. Zum anderen ist der Januar nach der farbenfrohen Advents- und Weihnachtszeit so schmucklos und trist. Mit meinem Kerzenritual gebe ich Gegensteuer, und die kalte Winterzeit geht schneller vorbei.

In diesem Jahr ist für mich speziell, dass ich im ökumenischen Gospelchor mitsinge. Wir sind 80 Sängerinnen und Sänger. Das ist phänomenal. Singen gehört für mich in die Adventszeit, das ist wunderschön, macht froh und verbindet. Auf den ganzen Weihnachtsrummel verzichte ich. Materielles schenke ich nicht gerne, auch nicht zu Geburtstagen, und ich finde es schrecklich, wie unreflektiert in der Weihnachtszeit konsumiert wird. Ich bin ein Reparatur-Freak, bin glücklich, wenn ich etwas retten kann. Gerade habe ich zum Beispiel Schuhe flicken lassen. Oder ich habe jemanden gefunden, der meinen Laptop fit machen kann. Das Gerät ist noch gut. Es ist mir zuwider, ein neues zu kaufen, wenn das alte in Stand gesetzt werden kann.

Für mich steht an Weihnachten das Zusammensein im Zentrum. Darum habe ich vor ein paar Jahren begonnen, zweimal ein feines Essen zu kochen. Am 24. Dezember für meine Familie und ein weiteres Mal für Freunde, Nachbarn und alle, die gerne kommen möchten.

In der Kirchgemeinde engagiere ich mich seit zehn Jahren in der Begleitgruppe des Bereichs «Weltweite Kirche und Entwicklung». Ich finde die Arbeit in dieser Gruppe absolut spannend. Ich habe vieles kennengelernt, Dinge erfahren, die in der Schweiz oder im Ausland nicht gut laufen. Es geht um Menschen unterschiedlichen Alters, die in Not sind. Solche Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche im In- und Ausland zu unterstützen mit Projekten oder Spenden, ist eine Aufgabe der Kirche.

Wie die Welt im Moment aussieht, so etwas habe ich noch nie erlebt. Kriege, Konflikte, die Zerstörung der Umwelt, das alles ist schlimm. Darum ist es wichtig, die Augen zu öffnen, zu handeln im Rahmen der eigenen Möglichkeiten und die Hoffnung zu bewahren. All diese Krisen sind von Menschen gemacht, und Menschen können sie auch wieder aufheben. Auch Kirchen können einen wichtigen Beitrag in verschiedenen Belangen leisten. Das ist mit ein Grund dafür, dass ich ab Januar im Kirchgemeinderat mitdenken und mitgestalten möchte.

*O-Ton: Karin Detmer  
Aufgezeichnet: Hildegard Netos*

### Reformierte Kirche Ostermundigen

Obere Zollgasse 15  
3072 Ostermundigen  
031 930 86 00  
info@refmundigen.ch  
vorname.name@refmundigen.ch  
www.refmundigen.ch

### Kontakte

#### Pfarrteam

Claude Andreas Belz, 031 930 86 01  
Cristina Betz, 031 930 86 03  
Andreas Scognamiglio, 031 930 86 04

#### Team Sozialdiakonie

Béa Hertig, 031 930 86 05  
Susanne Kaiser, 031 930 86 06  
Hildegard Netos, 031 930 86 16  
Nilüfer Utku, Sozialberatung, 031 930 86 07  
Priska Vogel, 031 930 86 08  
Fabienne Weber, 031 930 86 17

#### Weitere Mitarbeitende

Sigristenteam:  
Silvia Keller, Marlies Grossenbacher,  
Thomas Seematter und  
Richard Nagarajah, 031 930 86 10

#### KUW-Mitarbeiterin:

Therese Schär, 031 931 58 11  
KUW-Administration:  
Susanna Baldegger, 031 930 86 15

#### Leitung Verwaltung:

Walter Allemann, 031 930 86 14

#### Redaktion:

Hildegard Netos, 031 930 86 16

#### Kirchgemeinderat

Sandra Löhner, Präsidentin, 079 481 41 33

#### Raumreservierungen

031 930 86 10

#### Fahrdienst Taxi

031 932 14 14

### Impressum

«bewegt» ist die Monatszeitschrift der Reformierten Kirche Ostermundigen. Sie geht gratis an alle Haushaltungen.

Auflage: 9500 Expl.

Herausgeber: Kirchgemeinderat  
Redaktion: Hildegard Netos (hn),  
Grafische Gestaltung und  
Layout: Atelier Bläuer, Bern  
Druck: Bubenbergr Druck-  
und Verlags-AG, Bern

Zuschriften bitte an:

«bewegt»  
Ob. Zollgasse 15  
3072 Ostermundigen

